

F2312: Konzepte für minimalinvasive umfassende Sanierungen von Wohnhausanlagen

Einreicher: Ing. Helmut Scheuher e.U.

Kooperation: Towern 3000, Pasteiner GmbH,
Siedlungsgenossenschaft Pielachtal (SGP), Ingenieurbüro Maderthaner
ecoplus Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich

Dauer: 15 Monate, begleitend zur baulichen Umsetzung

Projektabstract

Zur Erreichung der österreichischen Klimaziele ist die Sanierung des Gebäudebestands ein wesentlicher Baustein. Hierbei sind über Einzelmaßnahmen hinaus umfassende Sanierungen der Gebäudehülle und Haustechnik erforderlich, die hohen Aufwand und hohe Kostenbelastung für Gebäudeeigentümer und Nutzer darstellen.

Minimalinvasive umfassende Sanierungen versprechen eine Verringerung des Aufwands und der Kosten, mit nur minimalem Eingriff in die Wohnungen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Minimierung der finanziellen Mehrbelastung im Sinne von „leistbarem Wohnen“.

Ziel des vorliegenden Projekts ist es, die Machbarkeit minimalinvasiver Sanierungen anhand von Pilotprojekten in NÖ darzustellen, zu konzipieren, zu monitoren und Empfehlungen (in Form eines Leitfadens) für Bauträger in NÖ abzuleiten. Die bei diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse sollen als Referenz für zukünftige Sanierungsvorhaben dienen und die leistbare energetische Optimierung von Bestandsgebäuden gerade in Niederösterreich weiter vorantreiben.

Mit dem Projekt soll die Machbarkeit von minimalinvasiven Sanierungen anhand von Pilotprojekten dreier unterschiedlicher Gebäudetypen dargestellt werden:

Trapplstraße 10, Gindlgasse 2, Altgasse in 1 St. Pölten

Im Rahmen der Durchführung ist nach einer Recherche von minimalinvasiven Methoden und Referenzprojekten die Evaluierung der Methoden für die vorgesehenen Gebäudetypen und die Auswahl für das Pilotprojekt vorgesehen. Dafür wäre die Wohnhausanlage Trapplstraße 10 vorgesehen. Die Durchführung der minimalinvasiven Sanierung ist mit folgenden Elementen geplant:

- Nachverdichtung und Aufzugsanlage
- umfassende energetische Sanierung mit bauteilaktivierter Fassade
- Photovoltaikanlage und Umstellung auf ein Niedertemperaturheizsystem.

Nach der Umsetzung der Sanierung ist ein Monitoring der energietechnischen Performance und der Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer vorgesehen.

Das Projekt wird einerseits die WHA auf den neuesten Stand der Technik bringen und kann als wegweisendes Referenzprojekt und Erfolgsbeispiel für ähnliche Vorhaben in Niederösterreich dienen. Die Erfahrungen werden zu Empfehlungen für Bauträger in NÖ in einem Leitfaden zusammengestellt.